

Dreiundeine Nacht im Rotlichtmilieu

Frivoles Zweipersonenstück nach dem Buch "Zehndeine Nacht" von Charles Lewinsky,

dramatisiert von Regina Adler und Gernot Maxa

© 2008 Verlag Nagel & Kimche AG, Zürich



Ein abgehalfterter Ganovenboss und eine alternde Nutte sind der König und seine Scheherezade. Beide haben ihre besten Jahre hinter sich, er ist ihr letzter verbliebener Stammkunde. Um ihn zufriedenzustellen, erfindet die „Prinzessin“ Geschichte um Geschichte. Scurril, geistreich, schräg und tragikomisch.

Was die beiden sonst noch verbindet, ist eine eigene Geschichte. Die erzählt sich ganz von selbst.

Die Prinzessin - Regina Adler

Der König - Gernot Maxa

Der Hausmeister - Franz Kouril

Musik: Tiger Lillies

Same old Story

In Rom in einem Slum geboren
In Schmutz und Lumpen geboren
Erklimmt Sie müde die Straße der
Jugend
Allein und oft traurig
Sie erklimmen die Hügel, erst
schmerzen Ihre Füße nur
Doch dann wird auch Ihr Herz taub
Und wenn Sie Ihre Teenagerjahre
erreicht
Wird Sie zur Hure
Wann immer ich Sie ansehe
Füllen sich meine Augen mit Tränen
Es ist immer dieselbe alte
Geschichte
Sie wiederholt sich jedes Jahr aufs
Neue
Nun, die Männer liegen dir zu
Füssen
Aber du hast keine Ahnung

Freak Show

Albino-Zwerge und tanzende Bären
Und Liliputaner mit
Ganzkörperbehaarung
Ein Mann, der einen Fischschwanz hat,
Ein Mädchen, dessen Körper eine
Schnecke ist
Ein Mann, dessen Kopf ein Vogel ist,
Ein Mädchen, das Ziegelsteine aus
Scheiße scheidet
Siamesische Zwillinge die einen Kopf
sich teilen,
Ein Mädchen, das lebt, obwohl es tot ist
Ein Mann, der durch Hände und Augen
blutet,
Ein Mädchen, das Eselschenkel hat
Diese Freakshow ist die beste in der
Stadt.
Diese Freakshow ist die schrecklichste
in der Gegend.....

Whore

Du bist meine Hure, ich verehere dich
Du bist diejenige, die mein
verdrehtes Herz verehrt
Wie ein Hund will ich an dir
knabbern,
wie ein Hund, will ich an dir kratzen
Wenn du nicht die bist, die mein
verdrehtes Herz verehrt
Du bist auch jetzt noch meine Hure,
alt und arm
Du bist diejenige, die mein
verdrehtes Herz verehrt
Du bist meine Hure, mein Knochen,
den ich nagen werde
Du bist diejenige, die mein
verdrehtes Herz verehrt
Du bist diejenige, die mein
verdrehtes Herz verehrt

Terrible

Montags Kinder ermordet, kleine
Mädchen und Jungen
Ich lege meine Hände um ihre Kehlen,
bis sie kein Geräusch mehr machen
Dienstags Tiere foltern , kleinen Vögeln
flügel ausreißen
Sehe zu, wie sie verbluten, nie mehr
singen
Mittwochs vor die Eingangstür eines
Priesters gekotet
Wenn der Priester sich beschwert,
mache ich es noch mal
Donnerstags bin ich der Molatov der
heimischen Waisen Kinder
Ich liebe diese kleinen Waisen Kinder,
die bis auf die Knochen
verbrannt sind
Ich bin schrecklich, schrecklich, sollte
nicht erlaubt sein

Mortuary	Thousand Violins
<p>Meine Leber röchelt, meine Nieren aufgebläht Es geht noch ein Jahr Der Kopf Schmerz, es geht dem Ende zu Stelle dich und Schlottere Mein Herz ist gebrochen, der Untergang naht Das Leichenhaus ist Nah Man kann das Schicksal nicht vertrösten Das Leichenhaus ist Nah Ja, Das Leichenhaus, Das Leichenhaus, Das Leichenhaus ist Nah...</p>	<p>Ich rufe, aber niemand kann es hören Ich lache, aber ich kann nicht gehört werden Ich weine, aber niemand wird diese Tränen trocknen Diese Tränen fallen Werden wir je eine Himmel voll mit tausend Geigen haben? Und werden wir je versuchen zu beginnen? Es regnet ohne Anzeichen eines Endes Es ist sonnig, aber niemandem wird es warm Im Himmel sind alle Harfen zerbrochen Und diese Tränen fallen ...</p>

Besetzung

Die Prinzessin - Regina Adler
Der König - Gernot Maxa
Der Hausmeister - Franz Kouril

Idee/Konzept: Regina Adler www.reginaadler.jimdo.com

Dramatisierung: Regina Adler/Gernot Maxa

www.facebook.com/Gernot.Maxa

Musikauswahl: Gernot Maxa / Franz Kouril

Bühnenbild: Gernot Maxa / Arena Bar

künstlerischer Support: Stefan Libardi www.ohrensessel.at

PR, Organisation - Harald Pesata www.pesata.at

Technik: Philipp Metka

Vielen Dank für das zur Verfügung stellen der Räumlichkeiten und die Unterstützung unserer Proben und Aufführungen durch die Betreiber der Arena Bar, Helene und André Wanne.



Lesetipp:



Literaturtipps zum Thema:

Der Minusmann – Heinz Sobota

Hurentaxi – Martin Auer

Das erste Mal und immer wieder – Lisa Moos

Adieu Rotlicht Milieu – Freddy Rabak

Wir bedanken uns für die großzügige Förderung unseres Projekts bei:

